

Partnerschaftsverein
Wiesbaden-Schierstein*Kamenez-Podolski e.V.
*** Preisträger der Robert Bosch Stiftung 1998 ***
Vorsitzende: Maria von Pawelsz-Wolf

Partnerschaftsverein Wiesbaden-Schierstein*Kamenez-Podolski e.V.
Leiblstr. 26 * 14467 Potsdam

Postadresse:
Leiblstr. 26
14467 Potsdam
Tel. (0331) 280 05 29
eMail mariavpw@gmail.com
www.wiesbaden-kamenez-podolski.de

29. Oktober 2009

Protokoll der Sitzung des Partnerschaftsvereins
Wiesbaden-Schierstein *Kamenez-Podolski e.V. am 29. Oktober 2009

Beginn: 18^o Uhr

Vom Vorstand waren anwesend: Frau Maria von Pawelsz-Wolf, Herr Rainer Schnell

Entschuldigt: Frau Christa Döge, Herr von Scheidt (Kassenprüfer)

TOP 1

Frau von Pawelsz berichtet über die Aktivitäten des Vereins im Jahre 2008/09. Der 42. Transport vom 16. 5. 08 war von den Zöllnern nicht richtig entzollt worden. Das führte zu monatelangen Verhandlungen von Seiten des Partnerschaftsvereins mit der ukrainischen Botschaft, dem ukrainischen Außenministerium, der Kommission für humanitäre Hilfe, dem ukrainischen Zoll und schließlich auch der deutschen Botschaft in Kiew. Schließlich wurden die Hilfsgüter Ende Januar 2009 an staatliche Organisationen (Rotes Kreuz, Sozialamt, REHA-Zentrum, Kindergarten...) verteilt. Für die lange Lagerung verlangte das Zollamt 6.500 € Lagerkosten, die erst nach mehreren Einsprüchen endlich erlassen wurden. Im Dezember 2008 konnte der 43. Hilfstransport sehr schnell verteilt werden. Vor allem die medizinischen Sachen, aber auch Kleider, Schuhe, Spielsachen fanden über unsere Kleiderkammer den Weg zu bedürftigen Familien. Von den beiden Schülerinnen, die 2009 ihre Ausbildung an der Schulze-Delitzsch-Schule mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen haben, beginnt Julia am 1. Dezember 2009 ihre Arbeit in einer Anwaltskanzlei in Kiew. Natascha wird sich am 14. November bei einem deutschen Unternehmer aus Chemnitz vorstellen, der in Kamenez einen Betrieb aufbaut.

TOP 2

Raissa hat einen Bericht über ihre Tätigkeiten geschickt, der vorgelesen wird. (Der Bericht ist hier nachzulesen). Neben den Schwierigkeiten mit dem 41. Transport (s.o.) berichtet sie über die noch immer große Armut in vielen Familien. Für sie sind unsere Hilfslieferungen weiterhin dringend nötig. Die Kaffeestube versorgt alte und kranke Menschen mit Essen. Sie bietet aber auch Raum für wohltätige Aktionen und bekoht neuerdings auch Touristen. Die Stadt Kamenez-Podolski zeigt ihre Anerkennung für die Arbeit, indem sie die Stromkosten übernimmt und einen finanziellen Beitrag zu der Arbeit leistet. Der Verein vergibt Kleinkredite an selbständige Unternehmer (Nähstube, Reisebüro, Möbelreparaturbetrieb), die sehr erfolgreich arbeiten und ihre Kredite schnellstmöglich zurückzahlen für neue Hilfe. Raissa bedankt sich auch im Namen der Bevölkerung für unsere langjährige Hilfe.

TOP 3 + 4 + 5

Herr Dr. Griesar verliest die Berichte der abwesenden Kassiererin und des Kassenprüfers. Eine Aussprache wird nicht erwünscht.

TOP 6

Nach den Berichten von Frau v. Pawelsz und von Raissa werden unsere Hilfslieferungen weiterhin dringend benötigt. Besonders wichtig erscheint uns für die Zukunft die Ausbildung von Schülerinnen an der Schulze-Delitzsch-Schule zu sein. Sie bringen neben Deutschkenntnissen vor allem betriebswirtschaftli-

che Kenntnisse in die ukrainischen Betriebe und tragen dadurch zum wirtschaftlichen Aufbau der Ukraine bei. Nicht nur ihre Kenntnisse sind gefragt, sondern auch ihre Arbeitshaltung, die sie bei den deutschen Gastfamilien gelernt haben. Inzwischen haben sie ein kleines Netzwerk gebildet, um "Neuankömmlingen" den Weg zu ebneten.

TOP 7

Die neuen Schülerinnen stellen sich kurz den Anwesenden Mitgliedern des Vereins vor.

Ende: gegen 20.00 Uhr

gez.: *Christa Döge*

Protokollführerin